STADT DER ZUKUNFT: GESUNDE, NACHHALTIGE METROPOLEN

Juniorforschungsgruppe 2027

Ziel: Verknüpfung der in der UN-Agenda 2030 definierten Nachhaltigkeitsziele *Gesundheit und Wohlergehen* (Ziel 3) und *Nachhaltige Städte und Gemeinden* (Ziel 11)
Weg: Anregung des interdisziplinären Dialogs zwischen Gesundheitswissenschaften, Ökologie, Raumplanung und Ökonomie im Sinne einer neuen Wissenschaftskultur
Förderung: Juniorforschungsgruppen, die in interdisziplinärer, praxisorientierter Forschungsarbeit an der Schnittstelle von Wissenschaft und Gesellschaft herausragende Strategien und Konzepte für die nachhaltige Entwicklung urbaner Räume entwickeln

Herausforderung
Der anhaltende Trend zur Verstädterung ist ein zentrales Phänomen der globalen Entwicklung. Die urbane Wende erfordert Strategien und Konzepte für die gesunde und ökologisch tragfähige Gestaltung von Metropolen. Sie stehen im Zentrum des Interesses der Berg-Stiftungsinitiative „Mensch – Gesundheit – Natur".
Laut Ottawa-Charta (1986) muss jede Strategie zur Gesundheitsförderung den Schutz der natürlichen und der sozialen Umwelt sowie die Erhaltung der vorhandenen natürlichen Ressourcen zu ihrem Thema machen. Obwohl die Ziele der Gesundheitsförderung, des Umwelt-/Naturschutzes und des Urban Greening häufig übereinstimmen, gibt es auch Felder mit divergierenden Interessen. Gerade in urbanen Räumen sind Umweltressourcen und Gesundheitschancen oft sehr ungleich verteilt. Integrierte Ansätze liegen erst vereinzelt vor. In Wissenschaft und Praxis fehlt eine Systematisierung der vorhandenen Chancen und Potenziale einerseits sowie der möglichen Zielkonflikte und Restriktionen andererseits.

Programm
Mit ihrer im Jahr 2011 aufgelegten Initiative will die Stiftung anregen:

- potenzielle Verbindungen und Wechselwirkungen zwischen Strategien und Konzepten des Umwelt-/Naturschutzes und des vorsorgenden Gesundheitsschutzes auszuloten,
- in einen interdisziplinären, wissenschaftlich-konzeptionellen Dialog einzutreten und neue Forschungsfragen zu formulieren,
- gemeinsame Forschungs- und Handlungsfelder von Umwelt-, Natur- und vorsorgendem Gesundheitsschutz zu identifizieren,
- disziplinäre Kommunikationsbarrieren zu überwinden und strategische Allianzen zu generieren,
- Maßnahmen für eine gesundheitsfördernde und ökologisch tragfähige Stadt-, Raum- und Landschaftsplanung zu erarbeiten,
- Ansätze einer inter- und transdisziplinären Stadtforschung im Bereich von Umwelt und Gesundheit zu stärken.

Forschungsfelder
Exemplarische Forschungsthemen mit Bezug zum Gesamtthema „Stadt der Zukunft: Gesunde, nachhaltige Metropolen" sind:

- Umweltressourcen: Wasser, Luft, Boden, Biodiversität
- Leitbilder der Stadtentwicklung: nachhaltige Stadt, Urbanität durch Dichte, Stadt der kurzen Wege
- Stadt im Wandel: Migration, Klima, Demografie
- Governance: Akteure, Prozesse, Strukturen

- Natur und Landschaft im städtischen Kontext: Wirkung, Funktion, Leistung.

Als Raumbezug können die Stadt, aber ebenso der Stadt-Umland-Kontext herangezogen werden.

Juniorforschungsgruppe
Im Rahmen ihrer Ausschreibung 2027 kann die Stiftung eine Forschungsgruppe fördern und für einen Zeitraum von drei Jahren mit insgesamt bis zu

450.000 Euro

ausstatten.
Die Gruppe soll in interdisziplinärer, praxisorientierter Forschungsarbeit an der Schnittstelle von Wissenschaft und Gesellschaft herausragende Strategien und Konzepte für die nachhaltige Entwicklung urbaner Räume entwickeln. Die Mittel werden für die Finanzierung von Postdoktorand:innen (Leitung der Junior-Forschungsgruppe) und/oder Doktorand:innen sowie Reise- und Sachmittel zur Verfügung gestellt.

Die Forschungsgruppe muss an einer Universität oder gemeinnützig anerkannten Institution in Deutschland eingerichtet werden, die eine Integration in ein aktives wissenschaftliches Forschungsumfeld garantiert. Eine international zusammengesetzte Forschungsgruppe sowie Kooperationen mit außeruniversitären oder ausländischen Einrichtungen sind möglich, die den Anforderungen an die Gemeinnützigkeit genügen.

Eigenleistungen/Kofinanzierungen der Hochschule, Kooperationen mit Praxispartnern sowie ein Konzept zur Verstetigung des Forschungsansatzes in Forschung und/oder Lehre der Hochschule werden positiv bewertet.

Die Beantragung erfolgt gemeinsam mit dem/der verantwortlichen Hochschullehrer:in.
Über die Vergabe der Förderung entscheidet die Stiftung auf der Grundlage der Empfehlungen ihres Programmbeirats.

Bei Fragen zur Ausschreibung wenden Sie sich an Dr. Laura Hausmann (laura.hausmann@stifterverband.de). Bitte beachten Sie den anliegenden Leitfaden zur Antragsstellung.

Bitte reichen Sie Ihre digitale Bewerbung ausschließlich per E-Mail als ein einziges nicht Passwort-geschütztes PDF-Dokument bis zum **31. März 2027** an hannah.hexamer@stifterverband.de.

Ihre im Antrag angegebenen personenbezogenen Daten werden zur Durchführung des Auswahlverfahrens verarbeitet und können zu diesem Zweck auch an externe Gutachter sowie Mitglieder der Stiftungsgremien weitergegeben werden. Nähere Einzelheiten zur Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten entnehmen Sie bitte unserer Datenschutzerklärung.

Fritz und Hildegard Berg-Stiftung im Stifterverband
c/o Deutsches Stiftungszentrum GmbH
z. Hd. Hannah Hexamer
Baedekerstraße 1
45128 Essen

Programmbeirat
Prof. Dr. Rainer Fehr, Universität Bielefeld
Prof. Dr. Claudia Hornberg, Universität Bielefeld
Prof. Dr. Thomas Kistemann, Universität Bonn
Prof. Dr. Jörg Knieling, HafenCity Universität Hamburg
Prof. Dr. Heike Köckler, Hochschule für Gesundheit Bochum
Prof. Dr. Stefan Zerbe, Universität Hildesheim, HAWK Hochschule für Angewandte Wissenschaft und Kunst

STADT DER ZUKUNFT: GESUNDE, NACHHALTIGE METROPOLEN
Juniorforschungsgruppe 2027

Leitfaden zur Antragsstellung
Förderprogramm der Fritz und Hildegard Berg-Stiftung im Stifterverband

I. Allgemeine Hinweise

Die Fritz und Hildegard Berg-Stiftung im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V entscheidet über die Finanzierung der ihr vorgelegten Anträge aufgrund der Voten ihres Programmbeirats. Bitte formulieren Sie Ihren Antrag so, dass sich die begutachtenden Beiräte ein ausgewogenes Bild Ihres Vorhabens machen können.

1. Die Stiftung erwartet, dass bei Antragstellung und Durchführung des Vorhabens alle Regeln guter wissenschaftlicher Praxis eingehalten werden (z.B. nach DFG-Empfehlungen).

2. Die Beantragung erfolgt in der Regel in deutscher Sprache. Eine Antragstellung ist auch in englischer Sprache möglich. Bitte fügen Sie in diesem Fall Thema und Zusammenfassung in deutscher Sprache hinzu.

3. Der Antrag sollte nicht mehr als 20 Seiten inkl. Referenzen, exkl. Publikationen und Lebensläufe umfassen.

4. Bitte reichen Sie den Antrag als ein einziges PDF-Dokument inklusive Anlagen ausschließlich in elektronischer Form (per E-Mail) ein.

5. Bei der Erstellung des Publikationsverzeichnisses beachten Sie bitte folgende Gliederung und reichen bis zu fünf Publikationen ein (im Fall von kostenfrei zugänglichen, nicht zugangsbeschränkten Publikationen ist auch eine Verlinkung zur URL möglich):
    - Begutachtete Veröffentlichungen (zum Zeitpunkt der Antragstellung erschienen oder angenommen)
    - Eingereichte Veröffentlichungen
    - Nicht begutachtete Veröffentlichungen.

II. Antragstellung

1. Allgemeine Angaben

1.1 Antragsteller:in
Die Forschungsgruppe muss an einer Universität oder einem im steuerlichen Sinn gemeinnützig anerkannten außeruniversitären Forschungsinstitut in Deutschland eingerichtet werden. Die Einrichtung muss die Integration in ein aktives Forschungsumfeld gewährleisten.

Antragsberechtigt sind Hochschullehrer:innen, Promotionsbetreuer:innen an oben genannten Forschungseinrichtungen sowie Postdoktoranden:innen in der Bundesrepublik Deutschland.

Bei Anträgen durch Wissenschaftler:innen an außeruniversitären Forschungseinrichtungen, die kein

eigenes Promotionsrecht besitzen, ist die Kooperation mit einer Universität bzw. die Zulassung als Erstgutachter:in der betreuten Dissertationen zu belegen.

Bei Anträgen durch Postdoktorand:innen fügen Sie bitte die Erklärung des Erstgutachters oder der Erstgutachterin der betreuten Dissertationen sowie eine Erklärung der Hochschule bzw. der außeruniversitären Forschungseinrichtung hinzu, dass die für die Dauer der Förderung erforderliche Grundausstattung (Labor- und Büroräume) bereitgestellt wird.

Bei mehreren Antragstellenden teilen Sie bitte mit, wer (eine oder mehrere Personen) gegenüber der Stiftung die Verantwortung für die Durchführung des Vorhabens sowie für die Bewirtschaftung und Abrechnung der Mittel übernimmt.

Wir bitten für alle Antragstellenden um folgende Angaben:

- Vorname, Name, akademischer Grad
- Dienststellung, bei befristetem Arbeitsvertrag: Angaben zur Laufzeit
- Institution und Institut/Fachbereich
- Dienstadresse
- Kontaktdaten (Telefon, E-Mail-Adresse)
- Tabellarischer Lebenslauf inkl. Alter zum Zeitpunkt der Antragstellung bzw. Angaben, aus denen die wissenschaftlich produktive Zeit (z.B. abzügl. Elternzeiten o.ä.) hervorgeht

Auslandsaufenthalte während der Dauer und im Rahmen der Förderung sind möglich, sofern das Forschungsvorhaben Bezüge zum Ausland hat. Wenn Sie das Projekt in enger Zusammenarbeit mit Wissenschaftler:innen im Ausland durchführen wollen, benennen Sie diese Kooperationspartner ebenfalls mit den o. g. Angaben.

1.2 Thema

Bitte geben Sie hier eine präzise Kurzbezeichnung des Vorhabens an, die nicht länger als 140 Zeichen sein sollte.
Falls das Thema inhaltlichen Bezug zu anderen Ländern hat, geben Sie dies bitte entsprechend an.

1.3 Voraussichtliche Gesamtdauer

Bitte machen Sie hier Angaben zur Gesamtdauer des Vorhabens, soweit diese nicht mit dem Antragszeitraum übereinstimmt.

1.4 Antragszeitraum

Nennen Sie bitte den gewünschten Beginn der Förderung sowie den Zeitraum, für den die Mittel beantragt werden (ggf. bis zu 36 Monate).

1.5 Zusammenfassung

Fassen Sie hier bitte die wesentlichen Ziele Ihres Vorhabens allgemeinverständlich und mit maximal 1600 Zeichen zusammen. Im Fall einer Bewilligung dient diese Zusammenfassung als Grundlage für Pressetexte.

2. Stand der Forschung und eigene Vorarbeiten

2.1 Stand der Forschung

Legen Sie den Stand der Forschung bitte präzise in seiner unmittelbaren Beziehung zum konkreten Vorhaben und als Begründung für Ihre eigene Arbeit dar, mit Angabe der wichtigsten einschlägigen Arbeiten anderer Wissenschaftler:innen.

In dieser Darstellung sollte deutlich werden, wo Sie Ihre eigenen Arbeiten eingeordnet sehen und zu welchen der anstehenden Fragen Sie einen eigenen, neuen und weiterführenden Beitrag leisten wollen.

2.2 Eigene Vorarbeiten / Arbeitsbericht

Fassen Sie bitte Ihre Vorarbeiten sowie die wichtigsten Ergebnisse zusammen.
Fügen Sie bitte maximal fünf wesentliche Veröffentlichungen (Sonderdrucke) und ggf. Publikationsmanuskripte (Kopien) bei, die im thematischen Zusammenhang mit dem beantragten Vorhaben stehen.

3. Ziele und Arbeitsprogramm

3.1 Ziele

Darstellung des wissenschaftlichen Programms und der wissenschaftlichen Zielsetzung.

3.2 Arbeitsprogramm

Detaillierte Angaben über das geplante Vorgehen während des Antragszeitraums (bei experimentellen Vorhaben: Versuchsplan) mit eingehender Darstellung der Methoden, die bei der Durchführung des Vorhabens angewandt werden sollen.
Das Arbeitsprogramm muss schlüssig nachweisen, für welchen Zweck die Mittel beantragt werden, ggf. mit Hinweisen auf die einzelnen beantragten Positionen.

4. Beantragte Mittel

Bitte geben Sie die Mittel getrennt nach Antragsjahren an und fassen Sie Ihre zu 4.1. bis 4.4 gemachten Angaben tabellarisch wie folgt zusammen:

Kostenart	**Jahr 1**	**Jahr 2**	**Jahr 3**	**Gesamtkosten**
Personal				
Geräte/Investitionsgüter				
Sachmittel inkl. Reisekosten				
Sonstiges				
Gesamtsumme				

4.1 Personalkosten

Folgende Angaben für Projektpersonal sind erforderlich:

Doktorand:innen und Postdoktorand:innen können entweder als Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen (TVL, TVöD) oder als Stipendiat:innen beantragt werden:

- für wissenschaftliche Mitarbeiter:innen in der Promotions- oder Postdoc-Phase geben Sie bitte die gewünschte Dauer der Beschäftigung im Vorhaben sowie die monatliche Stundenzahl bzw. Stellenanteil an.
- für studentische Hilfskräfte (ohne Abschluss) geben Sie bitte die gewünschte Dauer der Beschäftigung im Vorhaben sowie die monatliche Stundenzahl an.
  Ein wesentliches Kriterium für die Bewilligung studentischer Hilfskräfte ist ihr qualifizierter Einsatz im Projekt. Dies muss im Antrag dargelegt werden.

Soweit vorgesehene Doktorand:innen und/oder Postdoktorand:innen bereits bekannt sind, machen Sie bitte jeweils die unter 1.1. erforderlichen Angaben.

Bitte reichen Sie diese Angaben nach, sofern diese zum Zeitpunkt der Antragstellung noch nicht bekannt sind.

Wenn für Gastwissenschaftler:innen Mittel benötigt werden, die über die erforderlichen Fahrt- und Aufenthaltskosten hinausgehen, können alle für die Einladung erforderlichen Kosten als "sonstige Personalkosten" beantragt werden. Die beantragten Kosten müssen spezifiziert und begründet werden.

4.2 Wissenschaftliche Geräte

Führen Sie alle beantragten Geräte in einer Übersicht mit Angabe der einzelnen Modelle und der Kosten (Kaufpreis einschließlich Mehrwertsteuer und sonstiger Nebenkosten) auf, und begründen Sie bitte, warum diese Geräte notwendig sind.

Wenn zur Durchführung des Forschungsvorhabens vorhandene Geräte einschl. Rechenanlagen nur gegen Bezahlung mitgenutzt werden können, führen Sie bitte die entstehenden Kosten auf und begründen Sie diese.

4.3 Sachkosten

Bitte begründen Sie den Bedarf für jede einzelne Position, beispielsweise Verbrauchsmaterialien, Reisekosten o.ä.

4.3.1 Reisen

Bitte begründen Sie die Notwendigkeit und geben Sie für jede Art von Reisen die darauf entfallenden Summen für den Antragszeitraum an.
Bei Projekten mit Partnern im Ausland geben Sie bitte Anzahl und Dauer der geplanten Reisen ins Ausland an.
Wenn Sie Mittel für die Einladung von ausländischen Gästen beantragen, geben Sie bitte die Anzahl und Dauer der vorgesehenen Aufenthalte an.
Bitte geben Sie ausländischen Kooperationspartner mit Namen, akademischem Grad, Institutsadresse (einschließlich E-Mail-Adresse) an.

4.4 Sonstige Kosten

Bitte begründen Sie den Bedarf für jede einzelne Position.

5. Voraussetzungen für die Durchführung des Vorhabens

Bitte führen Sie aus, ob Ihnen Mittel, auch anderer Drittmittelgeber, außer den mit diesem Antrag erbetenen Mitteln, zur Verfügung stehen, die Sie im Rahmen des vorgelegten Vorhabens einsetzen können.

5.1 Zusammensetzung der Arbeitsgruppe

Teilen Sie bitte mit, wer (Name, akademischer Grad, Dienststellung) ggf. an dem geplanten Vorhaben mitarbeiten soll, *ohne* von der Stiftung finanziert zu werden.

5.2 Kooperationen mit anderen Wissenschaftler:innen

Bitte nennen Sie hier diejenigen Wissenschaftler:innen (außer den unter 1.1 genannten), mit denen für dieses Vorhaben eine konkrete Zusammenarbeit oder eine gegenseitige Abstimmung Ihrer Arbeiten besteht oder vereinbart ist.

6. Erklärungen

Wenn Sie einen Antrag auf Förderung des vorgelegten Vorhabens bereits an anderer Stelle eingereicht haben, erläutern Sie dies bitte.
Ist dies nicht der Fall, so ist zu erklären, dass ein Antrag auf Finanzierung dieses Vorhabens bei keiner anderen Stelle eingereicht wurde.

7. Unterschrift/en

Der Antrag muss von Ihnen als Antragsteller:in unterschrieben werden.

Bei Fragen zur Antragstellung können Sie sich an Frau Dr. Laura Hausmann (laura.hausmann@stifterverband.de) wenden.

Fritz und Hildegard Berg-Stiftung im Stifterverband
c/o Deutsches Stiftungszentrum
z. Hd. Hannah Hexamer
Baedekerstraße 1
45128 Essen

Stand: Oktober 2026